

---

1 **Antrag (Nr. 2): Gesundheitsreform**

2 **Antragsteller:** SPD-Ortsverein Brühl-Rohrhof

3 **Empfänger:** SPD-Parteivorstand

4 **Antrag:**

5 Der Kreisparteitag möge beschließen:

6 Der SPD-Bundesvorstand wird gebeten, in der großen Koalition darauf hinzuwirken,  
7 die geplante Gesundheitsreform mit den derzeitigen Inhalten zu beenden und neu  
8 zu konzipieren. Insbesondere ist der vorgeschlagene Gesundheitsfond in der  
9 jetzigen Form aufzugeben.

10

11 **Begründung:**

12 Die von der Regierung Kohl/Genscher nach der Wiedervereinigung bewusst verstärkte  
13 Privilegierung der privaten Krankenversicherungen ist für Sozialdemokraten nicht weiter  
14 hinnehmbar.

15 (Gut verdienende bzw. beamtete Mitglieder beteiligen sich nicht am Solidaritätsausgleich der  
16 Kassen untereinander).

17 Der Gesundheitsfond ist eine politische und wirtschaftliche Missgeburt:

18 Er bläht die ohnehin kaum noch zu finanzierende Bürokratie weiter auf und zerschlägt das effiziente  
19 Einzugsverfahren von Kranken-, Arbeitslosen-, Renten- und Pflegeversicherungsbeiträgen der  
20 Krankenkassen.

21 Durch ihn werden Krankenkassen mit einer seriösen Finanzpolitik gezwungen, für die rechtswidrig  
22 angehäuften Schulden anderer Kassen aufzukommen. Dies geht über einen „Solidarausgleich weit  
23 hinaus.

24 Er wird daher von namhaften (auch sozialdemokratischen) Fachleuten vehement abgelehnt.

25

26 Es sei daran erinnert, dass es keinen SPD-Parteitagsbeschluss gibt, der die SPD-Bundestagsfraktion  
27 zur Mitwirkung an einer Bahnprivatisierung ermächtigt hätte.

28 **Eingang:** 13.11.2006 und somit nicht fristgerecht - Der Kreisparteitag wird gebeten,  
29 über die Behandlung abzustimmen.